

be my magician

Von Magical_Yaku

1870: Sehen, wo der Regen fällt

1870

6. Sehen, wo der Regen fällt

Und wieder stand er hier, in diesem Gang. Die Sonne strahlte so hell wie Tage zuvor, kribbelte warm auf der Haut, selbst durch den weißen Stoff seiner Sachen hindurch. Er trat an eines der Fenster, wie Tage zuvor, stieg auf den Wandschrank und blickte hinaus. Das Gelände der RA, auf dem man so wunderbar ziellos herumstreifen konnte ohne erwischt zu werden, wo er sich immer noch verlaufen konnte, wenn er wollte. Selbst Wege, die er glaubte zu kennen, führten ihn manchmal in die Irre und er landete plötzlich in irgendeinem schattigen Gang oder vor einer alten verschlossenen Tür. Die Wege hier waren so. Übten sich, wie der Rest der Gemäuer, in einer angenehmen Starrsinnigkeit.

Draußen über den Hof wehte gerade der schwarze Umhang Blackleath Rabensteins, während er firmen Schrittes auf das eiserne Tor zustrebte. Cecil gehörte nicht zu den Menschen, die sehen konnte, was weit weit vorn auf dem Weg lag. Ob Master Blackleath nur hinausging oder ob er fort ging ... Er konnte das Zittern der Wolken spüren, aber seine Augen sahen nicht weit. Und trotzdem ... Der Junge legte sein Kinn auf die gefalteten Arme. Er wollte sehen. Er wollte wissen. Was am Ende der Wege lag, in ihren Sackgassen, hinter den verschlossenen Türen. Wissen und erkennen. Unabhängig denken. Von der Schule, von Servas und Zenon. Die Ewige Bibliothek wäre ein guter Start dafür gewesen, aber die Regeln des neuen Bibliothekars verboten unter anderem auch Kindern den Zutritt. Der einzige Ort, der ähnlich delikates Material besaß wie die Bibliothek, war die Wizardry. Und ihr Leiter Lirith May ... Auf Cecil's Gesicht legte sich ein zufriedenes Grinsen. Das war ein Weg, der seinem Gesinnen entsprach. Er hüpfte vom Schrank und lief behend den sonnigen Gang entlang den kühlen Zauberer zu suchen.

End of Act II